



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft

der Technischen Universität Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 22.01.2019

Sitzungsbeginn: 19:11 Uhr

Sitzungsende: 20:31 Uhr

Sitzungsleitung: David Grünewald

Protokoll: Yannis Illies, Henry Krumb

Wahlausschuss: Alexander Lang

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 24

Präsident
Schriftführer
Schriftführer

David Grünewald
Yannis Illies
Henry Krumb

Post
AStA der TU Darmstadt
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Telefon
06151-16-28360
Internet
www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2018 (P1)	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	4
a) Gastantrag der Fachschaft Materialwissenschaften (G1)	4
TOP 4: Beratung über Berichte	4
a) Rechenschaftsbericht des AStA (B1)	4
TOP 5: Nachwahl eines studentischen Mitgliedes im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes (W2)	5
TOP 6: Nachwahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten des Studierendenparlaments (W1)	5
TOP 7: Änderung der Härtefallsatzung (A1)	5
TOP 8: Digitale Archivierung der StuPa-Protokolle im Archiv der Studierendenschaft (A2)	5
a) Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments	6
b) Arbeitsauftrag	6
TOP 9: Namensschilder im Studierendenparlament (A3)	6
TOP 10: Ideologiefreie Abstimmung (A4)	7
TOP 11: Sonstige Anträge und Resolutionen	8
a) Abstimmung über Eile der Resolution R1	8
b) Resolution: Sichtbarkeit der Hochschulpolitik an der TU Darmstadt (R1)	8
c) Abstimmung über Eile des Antrags A5	8
d) Antrag: Die Umbenennung des Software AG Hörsaals in SwAG Hörsaal (A5)	9

[19:11] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

19:11 Uhr: **GO-Antrag** auf Änderung der Tagesordnung (GO §19 Abs. 6, 6.)

Gegenrede: Es sollten zunächst die wichtigen TOPs behandelt werden.

Abstimmung über den GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung [19:11]

dafür	22
-------	----

→ *Der GO-Antrag wird angenommen.*

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:12]

dafür	24
-------	----

→ *Somit wird die Tagesordnung genehmigt.*

[19:12] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2018 (P1)

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2018 [19:12]

dafür	24
-------	----

→ *Damit ist das Protokoll P1 genehmigt.*

[19:12] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Johanna Saary ist von ihrem Amt als StuPa-Präsidentin zurückgetreten.

Anmerkung der Schriftführung:

Wir danken Johanna Saary für ihre Zusammenarbeit mit uns im StuPa-Präsidium.

19:13 Uhr: Sven Klipfel erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 25 Stimmberechtigte anwesend.

19:13 Uhr: Lisa Morath erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 26 Stimmberechtigte anwesend.

Frage: Hat der RPA angefangen zu arbeiten? Wann ist mit einer Entlastung zu rechnen?

Antwort: (RPA) Es habe ein Treffen gegeben, bei dem festgestellt wurde, was noch zu erledigen sei.

Antwort: (Aus dem Finanzreferat) Das Finanzreferat haben bisher keine Ergebnisse des RPA erreicht.

[19:13] TOP 3: Anträge von Gästen

a) Gastantrag der Fachschaft Materialwissenschaften (G1) [19:13]

Frage: Ist das mit FS-Referat vorbesprochen worden?

Antwort: Ja, im letzten Jahr. Man habe festgestellt, dass der Antrag im StuPa behandelt werden müsse.

Frage: (An das Fachschaftenreferat) Warum muss der Antrag im StuPa behandelt werden?

Antwort: (Referent für Fachschaften) Man ging davon aus, dass der Bufata-Topf (Haushaltstopf zur Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen) nicht frei verfügbar sei.

Anmerkung aus dem StuPa: Über den Topf könne frei verfügt werden.

19:19 Uhr: Felix Dörnfeld erscheint zur Sitzung.

Es sind nun 27 Stimmberechtigte anwesend.

Anmerkung aus dem StuPa: Zwei weitere Fachschaften überlegen, in diesem Jahr eine Bufata (Bundesfachschaftentagung) auszurichten.

Anmerkung aus dem StuPa: Die Entscheidung über den vorliegenden Antrag solle unabhängig davon geschehen.

Antragssteller: Auf der FSK habe keine andere Fachschaft erwähnt, eine Bufata auszurichten.

Frage: Ist die angegebene geringe Teilnehmer*innenzahl für eine Bufata üblich?

Antwort: Der Fachbereich Materialwissenschaften sei recht klein; dies sei auch an anderen Unis der Fall. Dementsprechend gebe es auch wenige aktive Fachschaftler*innen und Bufata-Interessierte.

Frage: Ist der Topf nur für Bufatas gedacht?

Antwort: Ja.

Abstimmung über den Gastantrag G1 [19:24]

dafür	26
-------	----

→ *Somit ist der Antrag angenommen*

[19:24] TOP 4: Beratung über Berichte

a) Rechenschaftsbericht des AStA (B1) [19:24]

Frage: Was ist mit einer VZ-Ass (sic!) gemeint?

Antwort: Damit sei eine Assistenzstelle gemeint. Der korrekte Begriff sei beim Formatieren des Dokuments verloren gegangen.

Frage: Wird besagte Assistenzstelle durch das StuPa bestimmt?

Antwort: Das StuPa habe sich in einer vergangenen Sitzung bereits positiv gegenüber einer solchen Stelle ausgesprochen. Sobald die Stelle geschaffen wird, wird dies im StuPa zur Abstimmung gestellt.

Frage: Warum war eine Stellungnahme zum Haushalt gegenüber der Rechtsaufsicht nötig?

Antwort: Es habe Rückfragen zu einzelnen Töpfen gegeben.

Frage: Was hat es mit dem Punkt *Kommunikation mit vielbunt wegen problematischer Werbung* auf sich?

Antwort: Arabischsprachige Studierende haben sich beschwert, da auf einem Plakat von vielbunt (mit Texten in verschiedenen Sprachen) beleidigende Inhalte zu lesen waren. Man habe mit vielbunt gesprochen und eine Lösung gefunden.

Frage: Was hat es mit dem Punkt *Planung* auf sich?

Antwort: Es habe *Planung eines Öffentlichkeitskonzepts* heißen sollen.

Frage: Was ist mit *UV-AG Hörsaalsponsoring* gemeint?

Antwort: Es gebe eine Arbeitsgruppe Hörsaalsponsoring in der UV, in der das Thema Hörsaalsponsoring diskutiert werde. Es solle ein Konzept dazu entwickelt werden, wie mit Hörsaalsponsoring umgegangen werden soll.

[19:30] TOP 5:

Nachwahl eines studentischen Mitgliedes im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes (W2)

Hintergrund: Mohammad Abazid ist von seinem Amt als studentisches Mitglied des Verwaltungsrats des Studierendenwerks zurückgetreten. Das Amt muss daher nachbesetzt werden.

Der Kandidat Tim Lange stellt sich vor. Er hatte schon engeren Kontakt zum Studierendenwerk und erhofft sich, sich in Zukunft dezidiert für die Belange der Studierenden einsetzen zu können.

Frage: Ist der Kandidat Mitglied einer politischen Partei/Hochschulgruppe?

Antwort: Nein.

Abstimmung [19:37]

dafür	23
dagegen	2
enthalten	1
ungültig	1

→ *Tim Lange nimmt die Wahl an. Damit ist der Kandidat gewählt.*

[19:39] TOP 6:

Nachwahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten des Studierendenparlaments (W1)

19:40 Uhr: **GO-Antrag** auf Vertagung des TOPs (GO §19 Abs. 6, 7.)

Mangels Gegenrede wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

Frage: Gibt es schon Kandidat*innen?

Antwort: Es habe Gespräche dazu gegeben.

[19:40] TOP 7:

Änderung der Härtefallsatzung (A1)

Antrag A1 wurde im Vorhinein zurückgezogen. Er wird daher nicht im StuPa behandelt.

[19:41] TOP 8:

Digitale Archivierung der StuPa-Protokolle im Archiv der Studierendenschaft (A2)

Antragssteller:

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Protokolle, die aktuell sowieso zuverlässig erstellt werden, sollen in Zukunft direkt archiviert werden. Man möchte vermeiden, dass Protokolle erst im Nachhinein archiviert werden. Die Änderung betreffe zunächst nur die FSK, das StuPa und den Ältestenrat. Der Arbeitsaufwand sei gering, zumal FSK und StuPa nur einmal im Monat und der Ältestenrat nur wenige Male im Jahr tagen.

Frage: Sind die Protokolle im Archiv öffentlich? ÄR-Protokolle sind eigentlich nicht öffentlich.

Antwort: Es gebe einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Bereich. Speziell für StuPa-Protokolle soll eine zusätzliche Lösung geschaffen werden, um nichtöffentliche Protokolle archivieren zu können.

Frage: Soll es eine Möglichkeit geben, alle Protokolle der letzten Jahre in einer Übersicht zu zeigen?

Antwort: Ja, dies sollte einfach machbar sein.

a) Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments [19:49]

Abstimmung über die Änderung der GO [19:49]

dafür	26
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

b) Arbeitsauftrag [19:49]

Abstimmung über den Arbeitsauftrag [19:49]

dafür	27
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

[19:50] TOP 9: Namensschilder im Studierendenparlament (A3)

Antragssteller: Liberale Hochschulgruppe

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller

Die LHG sei neu im StuPa, daher kannte man zunächst die Namen der anderen StuPa-Mitglieder nicht. Man sei daran interessiert, die Listenzugehörigkeiten der Parlamentarier*innen bei Redebeiträgen zuordnen zu können. Auch für Gäste sei es wichtig, die jeweiligen Listenzugehörigkeiten zu kennen. Die Namensschilder sollten als Tischkarten ausgeführt werden, die vor jeder Sitzung vom Präsidium aufgestellt würden.

Diskussion

Frage: Würde es ausreichen, optional selbstgebastelte Namensschilder zu verwenden?

Antwort: Nein. Das Präsidium habe im StuPa 2014 die StuParier*innen schon angewiesen, Namensschilder anzufertigen.

Abstimmung über den Antrag A3 [19:54]

dafür	11
dagegen	11
enthalten	5

→ *Damit ist der Antrag abgelehnt.*

[19:54] TOP 10: Ideologiefreie Abstimmung (A4)

Antragssteller: Liberale Hochschulgruppe

Kontext

Hintergrund des Antrags ist, dass sich auf den Stimmkarten für das StuPa Zitate finden, die von Sitzung zu Sitzung wechseln. Meist stammen die Zitate von berühmten Persönlichkeiten. In der heutigen Sitzung war auf den Karten unter anderem ein Zitat des Philosophen Adam Smith zu lesen.

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller

Es bestehe die Problematik, dass Textinhalte auf den Stimmkarten oft ideologisch und politisch aufgeladen seien. Ein Zitat mit Bezug auf gesellschaftliche Themen – wie z.B. Armut – habe auf einer Stimmkarte nichts zu suchen. Die Papierzettel müssten nicht für jedes StuPa neu gedruckt werden; wiederverwendbare Karten wären besser.

Diskussion

Frage: Inwiefern beeinflussen Texte auf Stimmkarten das Stimmverhalten?

Antwort: Zitate sensibilisieren für Themen, die zur Diskussion stehen.

Frage: Ist es zufall, dass in einem StuPa, in dem mehrere Anträge der LHG diskutiert werden, ein Zitat von Adam Smith auf den Karten steht?

Antwort: Man habe dies von langer Hand geplant.

In der Diskussion haben sich Meinungsbilder herauskristallisiert, die im Folgenden der Übersicht halber zusammengefasst sind.

Wenn die Karten nicht neu gedruckt würden, könnten Karten kopiert werden oder verloren gehen. Daher sei es wichtig, in jedem StuPa neue, unterscheidbare Stimmkarten zu haben. Die Zitate dürften auf mündige Erwachsene mit politischem Hintergrundwissen keinen spürbaren Einfluss haben. Wem die Zitate nicht gefallen, sei auch nicht gezwungen sie zur Kenntnis zu nehmen.

Man könnte die Karten am Schluss der Sitzung wieder abgeben, um Probleme zu vermeiden. Priming als Manipulationstechnik sei bedenklich und könne durchaus einen unterschweligen Einfluss auf das Stimmverhalten haben. Auch Werbeagenturen bedienen sich dieser Methode. Viele grundsätzlich problematischen Äußerungen, Zitate und Slogans könnte man mit dem Argument „wenn es jemandem nicht gefällt, muss man es nicht lesen“ von der Hand weisen. Auch in anderen StuPas seien Stimmkarten neutral.

Das Lesen von Zitaten bekannter Persönlichkeiten führe zu mehr Wissen und Bildung und davon solle man sich grundsätzlich fernhalten.

Abstimmung über den Antrag A4 [20:03]

dafür	5
dagegen	16
enthalten	6

→ *Damit ist der Antrag A4 abgelehnt.*

[20:04] TOP 11: Sonstige Anträge und Resolutionen

a) Abstimmung über Eile der Resolution R1 [20:04]

Begründung der Eile: Die Rückmeldung vom Dezernat II kam nach der Antragsfrist des StuPa.

Frage: Inwiefern ist es eilig, dass der Antrag in *diesem* StuPa beschlossen wird?

Antwort: Das Dezernat II hat keinen konkreten Zeitraum für die Änderung auf der Website genannt.

Abstimmung über Eile der Resolution R1 [20:05]

dafür	16
-------	----

→ *Der Eile des Antrags wird stattgegeben.*

b) Resolution: Sichtbarkeit der Hochschulpolitik an der TU Darmstadt (R1) [20:07]

Vorstellung der Resolution

Sollten die politischen Hochschulgruppen nicht mehr auf der Homepage der Universität neben den regulären Hochschulgruppen aufgelistet werden, sei das ein Einschnitt in die Sichtbarkeit der politischen Hochschulgruppen. Wenn Studierende nach Möglichkeiten des politischen Engagements suchten, erwarten sie dort die Liste der politischen Hochschulgruppen.

Anmerkung aus dem StuPa: Diese Themen sollte man zunächst dem HoPo-Referat vorbringen. Akkreditiert sind politische HGen sowieso schon automatisch.

Die Resolution wird von den Antragsstellenden zurückgezogen.

c) Abstimmung über Eile des Antrags A5 [20:11]

Der Antrag ist aus technischen Gründen nicht rechtzeitig eingegangen, obwohl er fristgerecht eingereicht wurde.

Abstimmung über Eile des Antrags A5 [20:11]

dafür	23
-------	----

→ *Der Eile des Antrags wird stattgegeben.*

d) Antrag: Die Umbenennung des Software AG Hörsaals in SwAG Hörsaal (A5) [20:12]

Die Begründung findet sich im Antragstext.

20:12 Uhr: GO-Antrag auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

Wegen formaler Gegenrede wird der GO-Antrag zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung zum GO Antrag auf Schließung der Redeliste [20:12]

dafür	6
dagegen	9

→ *Der GO-Antrag wird abgelehnt. Somit wird Antrag A5 diskutiert.*

Diskussion

Der Antrag sei kein richtiger Antrag, er habe auch keine konkreten Adressat*innen. Die Interpunktion im Antragstext wird bemängelt; der Antrag bestehe aus einem einzigen Satz, der nicht mit einem Satzzeichen beendet werde. Die Möglichkeit einer Umbenennung wird in Frage gestellt.

Frage: Wie soll die Erinnerungsmail gesendet werden, ohne den Uni-Verteiler zu verwenden?

Antwort: Facebook.

20:20 Uhr: Die PARTEI-Hochschulgruppe dreht den SWAG auf.

ÄA1: Die PARTEI-Hochschulgruppe soll sich selbst um die Umbenennung kümmern.

ÄA2: In allen Schriftstücken der studentischen Selbstverwaltung soll die Umbenennung berücksichtigt werden.

ÄA3: Der Bosch-Hörsaal soll entsprechend in *Busch*-Hörsaal umbenannt werden.

Die Antragsstellenden akzeptieren die Änderungsanträge.

20:26 Uhr: Johanna Brust verlässt die Sitzung.

Es sind nun 26 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung über den Antrag A5 mit eingepflegten Änderungsanträgen [20:19]

dafür	12
dagegen	11
enthalten	3

→ *Damit wird der Antrag angenommen.*

20:29 Uhr: David Grünewald erscheint zur Sitzung.

Es sind nun 27 Stimmberechtigte anwesend.

20:31 Uhr: Ende der Sitzung

Anwesende

Campusgrüne: Johanna Brust, Sophia Trippe, Yannis Illies, Anika Schmütz, Ellen Ulmer, Johanna Saary, Johannes Richter, Michael Spiehl

FACHWERK: Melanie Albert, Felix Dörnfeld, Lisa Morath, Tobias Huber, Sven Klipfel, Henry Krumb, Thomas Kolb (in Vertretung für Julian Haas), David Grünewald

JUSOS & Unabhängige: Felix Ziegler, Rickmer Krohn (in Vertretung für Helena Wolf), Finn Ihmels

Linke Liste – SDS: Lasse Stelzer, Alexander Praus

Die Unabhängigen: Kirsten Haupt, Daniel Mennekes

Die PARTEI Hochschulgruppe: Sven Mandl, Kevin Böhm

Liberale Hochschulgruppe: Lukas Goebel, Moritz Genschow, Marco Heinrich

Gäste: Alexander Lang

Anlagen

TOP	Kurzbeschreibung	eingebraachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 3	Gastantrag Fachschaft MaWi	G1	G1
TOP 4	Rechenschaftsbericht AStA	B1	-
TOP 7	Änderung Härtefallsatzung	A1	A1
TOP 8	Archivierung der Protokolle	A2	A2
TOP 9	Namensschilder im StuPa	A3	abgelehnt
TOP 10	Ideologiefreie Abstimmung	A4	abgelehnt
TOP 11	Resolution Sichtbarkeit der HG	R1	zurückgezogen
TOP 11	Umbenennung SWAG Hörsaal	A5	A5.ÄA3

Finanzantrag



Antragssteller*in: Fachschaft Materialwissenschaft

Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Nils Winkelmann

Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

Telefon/E-Mail

Bankverbindung

Kontoinhaber*in

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Art des Antrags

Veranstaltung (Kostenaufstellung notwendig!)

Printmedium (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)

Fahrtkosten (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)

Party (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

Sonstiges: _____

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Übernachtungen in der Jugendherberge a 27€ pro Person pro
Übernachtung mit Frühstück --bei 45 Teilnehmern 3.645,00€
Verpflegungspauschale (Abend-, Mittagessen, Snacks und
alkoholfreie Getränke) a 30€ pro Teilnehmer -- bei 45
Teilnehmern 1350,00€
Transporter ca. 221,00€

Carsharing

Tage: 5
(Anzahl)

Std.: _____
(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): 100

(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Gesamtbetrag: 5216,00€

Datum _____

Unterschrift _____

(Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers)

Anlage B1

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA

für die Sitzung des Studierendenparlamentes am 22. Januar 2019

Personal

- Zukunfts- und Personalplanung DADS Projekt
- Organisation und Durchführung der Büro-Sitzung
- Umstrukturierung/Anpassung der Bürozeiten
- Organisation eines Jobcoaching-Abschlussgesprächs
- Ausstellung und Erweiterungen div. Verträge
- Umfassende Auseinandersetzung mit dem QTime Zeiterfassungsprogramm
- Konzeptionierendes Gespräch mit den Bereichsleiter*innen des 806qm
- Beginn der Erarbeitung eines Konzeptes für eine VZ-Ass
- Überarbeitung Personalkostencontrolling
- Konzipierung AStA-Klausurtagung

Queer

- Treffen mit Queer-Referaten anderer Hochschulen für die Planung gemeinsamer Aktionen
- Kommunikation mit vielbunt wg. problematischem Plakat
- Unterstützung der Queeren Woche

Kultur

- Fortsetzung der Gespräche mit dem Kulturreferat der hDA bezüglich gemeinsamer Veranstaltungen
- Konzeption des geplanten allg. Kolloquiums, Suche nach interessierten Studierenden, die sich in die Planung einbringen wollen

Fachschaften

- Besuch der Fachschaftenkonferenz
- Beratung zu Anträgen diverser Fachschaften
- Beratung der FS Mechatronik zu Initiativänderungen von Studienordnungen

Finanzen

- Treffen mit der Rechtsaufsicht zu offenen Punkten zur Finanzordnung
- Treffen zur Überarbeitung der Finanzordnung
- Erstellung der Finanzcontrolling-Masterdatei für 2019
- Überarbeitung Personalkostencontrolling
- Beratung und Bearbeitung von Finanzanträgen diverser Gruppen
- Stellungnahmen zu Haushalt und Finanzbuchhaltung gegenüber der Rechtsaufsicht

Öffentlichkeit und Verwaltung

- Planung
- UV AG Hörsaalsponsoring
- Mietverträge Schlosskeller & -garten
- Treffen zur Bekämpfung der Unterfinanzierung

Antrag an das Studierendenparlament

Zur Sitzung am 22.01.2019

Antragssteller*innen: AStA der TU Darmstadt

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der Härtefallsatzung wird in §1 Absatz 1 folgende Formulierung als Satz 4 hinzugefügt:

„Darüber hinaus können Nichtmitglieder der Studierendenschaft, die sich in studienvorbereitenden Kursen der Technischen Universität Darmstadt befinden, auf individueller Basis gegen die Zahlung des auch für Mitglieder geltenden Beitrags für nachhaltige studentische Mobilität ein RMV-AStA-Semesterticket erwerben.“

Der Härtefallsatzung wird in §1 Absatz 2 folgende Formulierung als Satz 2 hinzugefügt:

„Dies gilt auch für solche Nichtmitglieder, die sich nach Abs. 1 Satz 4 in studienvorbereitenden Kursen der Technischen Universität Darmstadt befinden und ein RMV-AStA-Semesterticket erworben haben.“

Der Härtefallsatzung wird in §2 ein Absatz 5 mit folgender Formulierung hinzugefügt:

„Die in Abs. 1 und Abs. 2 genannten Härtegründe sind auch für solche Nichtmitglieder, die sich nach §1 Abs. 1 in studienvorbereitenden Kursen der Technischen Universität Darmstadt befinden und ein RMV-AStA-Semesterticket erworben haben, anzuerkennen. Automatisch ausgenommen sind solche Härtegründe, die eine Mitgliedschaft voraussetzen (Abs. 1 Nr. 1, Abs. 1 Nr. 4, Abs. 1 Nr. 5, Abs. 1 Nr. 6).“

Begründung: Erfolgt mündlich

Digitale Archivierung der StuPa-Protokolle im Archiv der Studierendenschaft

Antragsteller*innen: AStA der TU Darmstadt

Antrag 1: Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes

Das Studierendenparlament möge beschließen:

In die Geschäftsordnung wird ein neuer Absatz 4 zu Paragraf 14 aufgenommen:
„Genehmigte Protokolle sind innerhalb einer Woche nach dem Beschluss ihrer Genehmigung im digitalen Archiv der Studierendenschaft einzustellen. Dies gilt ebenso für Protokolle zu unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelten Tagesordnungspunkten, wobei deren Inhalt nicht öffentlich zugänglich eingestellt wird.“

Antrag 2: Arbeitsauftrag

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Präsidium des Studierendenparlamentes erhält den Arbeitsauftrag, neue beschlossene Protokolle des Studierendenparlamentes und der FSK sowie neue unterschriebene Protokolle des Ältestenrates regelmäßig in das Archiv der Studierendenschaft einzupflegen.

Begründung

Bisher werden die Protokolle von verschiedenen Gremien an unterschiedlichen Orten archiviert. Diese Archivierung ist langfristig unzuverlässig, etwa, weil es einen enormen Aufwand bedeutet, bei dem Wechsel des technischen Systems alle Dokumente zu übertragen. Deshalb bietet es sich an, die Protokolle zusätzlich in das Archiv der Studierendenschaft einzustellen, damit sie dort für die kommenden Generationen sowohl verlässlich auffindbar, als auch vollständig durchsuchbar sind.

Von den zentralen Gremien der Studierendenschaft sind dazu das Studierendenparlament, die FSK und der Ältestenrat geeignet, da sie kontinuierlich zuverlässige Protokolle erstellen, die zudem eine hohe Relevanz für die Studierendenschaft besitzen.

Die Einstellung von Protokollen ins Archiv erfordert eine einmalige Einarbeitung von ca. 15 Minuten, dazu wird seitens des DADS-Projektes ein Reader erstellt. Ein neues Protokoll einzustellen veranschlagt ca. 3-5 Minuten.

Angesichts des Verhältnisses von Einarbeitungszeit und Verarbeitungszeit pro Protokoll bietet es sich an, diese Aufgabe für mehrere Gremien in einer Stelle zu bündeln. Da in den Gremien des Ältestenrates und der FSK keine eigenen gewählten Positionen zur Organisation bestehen, scheint das durch eine Aufwandsentschädigung vergüteten StuPa-Präsidium als ideale Instanz. Nur so kann das langfristig regelmäßige Einstellen der Protokolle sichergestellt werden.

Perspektivisch bietet die Einführung einer Gremienstelle die Möglichkeit, ältere, bereits digital vorhandene Protokolle nachzutragen. Überlegenswert scheint diesbezüglich auch eine Ausweitung des ursprünglichen Konzepts. Würde die Stelle dauerhaft eingerichtet, könnte sie neben den StuPa-, FSK- und Ältestenratsprotokollen etwa auch AStA-Protokolle, Protokolle der Fachschaften sowie Gremienberichte kontinuierlich ins Archiv der Studierendenschaft aufnehmen. Die Nutzung des Archives als technisches System zur Protokollierung erfordert in jedem Fall eine Überarbeitung des Konzeptes zur Gremienstelle. Diese Überarbeitung wird in der laufenden Legislaturperiode vom AStA und der DADS-Projektleitung vorgenommen. Ihr Ergebnis wird dem Studierendenparlament als Antrag vorgelegt werden.

Antrag an das Studierendenparlament am 22.01.2019:

Namensschilder im Studierendenparlament

Antragsteller: Liberale Hochschulgruppe

Das Studierendenparlament möge beschließen: Das Präsidium des Studierendenparlaments stellt einheitliche Namensschilder bzw. Tischkarten für jeden Parlamentarier zur Verfügung. Diese sollen den Namen und die Liste der Person enthalten. Für Stellvertretungen sollen Blankoschilder vorgehalten werden.

Begründung: erfolgt mündlich

Antrag an das Studierendenparlament am 22.01.2019:

Ideologiefreie Abstimmung

Antragsteller: Liberale Hochschulgruppe

Das Studierendenparlament möge beschließen: Die Abstimmungskarten werden ohne weiteres Text- oder Bildmaterial versehen und sollen in Zukunft nur den Schriftzug "Abstimmungskarte Studierendenparlament TU Darmstadt" enthalten. Des weiteren sollen die Abstimmungskarten wiederverwendet werden können.

Begründung: erfolgt mündlich

Anlage A5

Antrag an das Studierendenparlament zur Sitzung am 22.01.19

Antragssteller: Die PARTEI Hochschulgruppe

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Umbenennung des Software AG Hörsaals in SwAG Hörsaal

Begründung:

Da durch den Bologna Prozess und die Liberalisierung des Studiums die Studierenden selbst kaum noch Zeit zur Verfügung haben und eben diese Zeit sehr kostbar ist (sie kann schließlich in Geld umgewandelt werden), können die Studierenden diese Zeit nicht damit verschwenden, dass sie lange, unsinnige Namen von Hörsälen aussprechen müssen. Deshalb ist es mehr als notwendig, dass der Software AG Hörsaal in SwAG Hörsaal umbenannt wird! Zeit ist schließlich Geld und Geld ist teuer!

Anlage A5.ÄA3 (Beschlussfassung A5)

Antrag an das Studierendenparlament zur Sitzung am 22.01.19

Antragssteller: Die PARTEI Hochschulgruppe

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Umbenennung des Software AG Hörsaals in SwAG Hörsaal

Begründung: Da durch den Bologna Prozess und die Liberalisierung des Studiums die Studierenden selbst kaum noch Zeit zur Verfügung haben und eben diese Zeit sehr kostbar ist (sie kann schließlich in Geld umgewandelt werden), können die Studierenden diese Zeit nicht damit verschwenden, dass sie lange, unsinnige Namen von Hörsälen aussprechen müssen. Deshalb ist es mehr als notwendig, dass der *Software AG Hörsaal* in *SwAG Hörsaal* umbenannt wird! Zeit ist schließlich Geld und Geld ist teuer!

Die Partei Hochschulgruppe benennt den Software AG Hörsaals in SwAG Hörsaal um und schickt allen Studierenden eine Erinnerungsmail, dass dieser Name in Zukunft zu nutzen ist. Sie kümmert sich eigenständig um die Umbenennung vor Ort und in TuCan. Außerdem wird ab sofort vom Studierendenparlament und dem AStA in allen Schriftstücken der „Software AG Hörsaal“ nur noch als „Swag Hörsaal“ bezeichnet. Zudem wird ab sofort vom Studierendenparlament und dem AStA in allen Schriftstücken der „Bosch Hörsaal“ nur noch als „Busch Hörsaal“ bezeichnet.